

## Veranstalter und Organisation

- > Univ.-Doz. Dr. Karl Buchgraber, Dorothea Schmiedhofer und Resi Rieder, *Lehr- und Forschungszentrum für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein (LFZ), A-8952 Irdning, Tel.: (03682) 224 51-317, Fax: DW 210, E-mail: [theresia.rieder@raumberg-gumpenstein.at](mailto:theresia.rieder@raumberg-gumpenstein.at)*
- > Dr. Friedrich Völk, *Österreichische Bundesforste AG, Unternehmensleitung Purkersdorf*
- > BJM Dir. Werner Spinka, *Zentralstelle Österreichischer Landesjagdverbände*
- > Ao. Univ.-Prof. Dr. Friedrich Reimoser, *Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie, Veterinärmedizinische Universität Wien*
- > Univ.-Prof. Dr. Klaus Hackländer, *Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft, Universität für Bodenkultur Wien*

## Mitveranstalter:

- > Mitteleuropäisches Institut für Wildtierökologie, Wien-Brno-Nitra
- > WEIDWERKSTATT – Akademie der Steirischen Jäger
- > Verein „Grünes Kreuz“
- > Steirischer Jagdschutzverein
- > Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Futterbau (ÖAG), c/o LFZ Raumberg-Gumpenstein, 8952 Irdning



Zentralstelle Österreichischer Landesjagdverbände



Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie



Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft



Mittleuropäisches Institut für Wildtierökologie

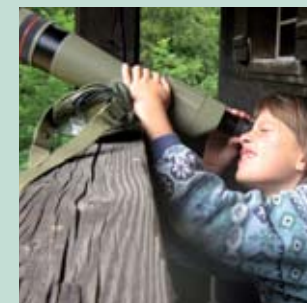


Weidwerk verpflichtet.



# EINLADUNG

## 16. ÖSTERREICHISCHE JÄGERTAGUNG



**Tagungsbeitrag: € 50,-**

für Vorträge, Tagungsunterlage, Apfeljause, Transfer und Abendprogramm (inkl. Buffet)

**Anmeldung:** Wir bitten Sie, sich spätestens **bis 11. Jänner 2010** anzumelden. Benützen Sie dazu entweder das Formular und den Zahlschein, die dieser Einladung beiliegen, oder melden Sie sich per Internet unter <http://raumberg-gumpenstein.at> an. Die Anmeldung ist erst fixiert, wenn auch der Tagungsbeitrag (Raiba Irdning, Konto-Nr. 3.147.881, BLZ 38113, IBAN: AT023811 300003147881, BIC: RZSTAT2G113) angewiesen ist. **Begrenzte Teilnehmerzahl!**

## WILDBEWIRTSCHAFTUNG

## VERSTÄNDLICH VERMITTELN

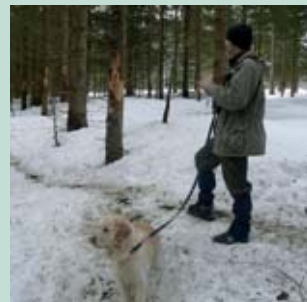
Schwerpunkt: Fütterung und Abschussplanung



*Jagd ist eine ganz spezielle, sehr ursprüngliche Tätigkeit des Menschen. Sie löst viel mehr Emotionen aus und sie polarisiert deutlich stärker als die meisten anderen Tätigkeitsfelder unserer Gesellschaft. Dies gilt sowohl für die Beziehung zwischen Jägern und ihren Haltungen als auch zwischen Jägern und ihren nicht jagenden Zeitgenossen: Auffassungsunterschiede, Missverständnisse und heftige Diskussionen über Werthaltungen und zu verschiedenen Maßnahmen der Wildbewirtschaftung sind an der Tagesordnung. Es gibt viele Motive, warum Menschen jagen. Ebenso führen Jagdgegner sehr unterschiedliche Gründe für ihre Ablehnung an.*

*Aus diesem Spannungsfeld ergeben sich zahlreiche Fragen: Können die unterschiedlichen Ziele und Maßnahmen der Wildbewirtschaftung ökologisch und gesellschaftlich verständlich argumentiert werden? Welche Einstellungen und Argumente werden leicht zur Belastung für die Jagd, weil sie nicht verstanden oder nicht akzeptiert werden? Welche speziellen Chancen ergeben sich beim emotionalen Tätigkeitsfeld Jagd für die Kommunikation? Wer vermittelt was, wie und wo: im Kindergarten, in der Schule, in der Fachausbildung, in der Weiterbildung, am Stammtisch? Welche Potenziale bestehen, zukunftsfähige Argumente für eine ökologisch und sozial nützliche Wildbewirtschaftung authentisch zu vermitteln? Wo gibt es gute Praxisbeispiele? Wie weit sind diese Beispiele auf andere Gebiete übertragbar?*

*Diese und weitere Fragen sollen bei der 16. Jägertagung in Aigen im Ennstal sowohl vom Grundkonzept her als auch am konkreten Beispiel von zwei zentralen Säulen unserer Wildbewirtschaftung, nämlich der Wildfütterung und der Abschussplanung, näher beleuchtet und eingehend diskutiert werden. Die Veranstalter freuen sich auf eine rege Mitarbeit von Stammespublikum und neuen Teilnehmern und auf eine freundschaftliche Atmosphäre bei der Tagung.*



Generalthema:

## **Wildbewirtschaftung verständlich vermitteln**

**Schwerpunkt: Fütterung und Abschussplanung**

**9. und 10. Februar 2010, Aigen im Ennstal/Puttererseehalle**

### **PROGRAMM**

#### **Dienstag, 9. Februar 2010**

- |              |  |              |   |
|--------------|--|--------------|---|
|              | <b>16.40</b>   | Diskussion   |   |
| <b>9.30</b>  | Begrüßung und Einleitung   | <b>17.00</b> | Speakers Corner   |
| <b>10.00</b> | Jagd zukunftsfähig kommunizieren – Möglichkeiten und Grenzen   | <b>17.45</b> | Ende  |
| <b>10.30</b> | Bildungsservice der Jagdverbände   | <b>19.30</b> | Abendprogramm mit Wild-Buffer und Musik (spontane musikalische Beiträge aus dem Publikum erwünscht) |
| <b>10.55</b> | Lehrer als Mittler zur Gesellschaft: Glaubwürdige Darstellung der Jagd                                 |              |   |
| <b>11.20</b> | Podiumstatements: Argumente zur Wildbewirtschaftung aus verschiedenen Blickwinkeln – Praxiserfahrungen |              |   |
| <b>11.45</b> | Generaldiskussion Podium und Referenten  |              |   |
| <b>12.30</b> | Mittagessen  |              |   |
| <b>14.00</b> | Artgerechte Fütterung der Wildtiere – was ist fachlich vertretbar?                                     |              |   |
| <b>14.30</b> | Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit der Winterfütterung – was ist vermittelbar?                           |              |   |
| <b>15.00</b> | Diskussion   |              |   |
| <b>15.15</b> | Pause  |              |   |
| <b>15.40</b> | Wildkrankheiten – Forderungen an die Wildbewirtschaftung zur Risikominderung                           |              |   |
| <b>16.10</b> | Angebot von Futtermitteln – regional oder global?  |              |   |

#### **Mittwoch, 10. Februar 2010**

- |              |  |
|--------------|--|
| <b>8.30</b>  | Begrüßung und Einleitung   |
| <b>8.35</b>  | Wem dient Abschussplanung – Wild, Jäger, Grundeigentümer, Behörde, Gesellschaft?                       |
| <b>9.00</b>  | Abschussplanung: Vom Papier in die Praxis (Planung und Wirklichkeit; Erfolgskontrolle, Sanktionen)     |
| <b>9.20</b>  | Wildstandsregulierung und Wildlenkung: Tücken der Theorie, Tücken der Praxis                           |
| <b>9.40</b>  | Diskussion   |
| <b>10.20</b> | Pause  |
| <b>10.50</b> | Abschussplanung & Fütterung der Öffentlichkeit vermitteln – Zukunftsperspektiven der jagdlichen Praxis |
| <b>12.10</b> | Schlussdiskussion und Resumee  |
| <b>12.30</b> | Ende der Veranstaltung   |